

Salz flüßig gemacht wird, und zu herrschen anfängt, bringt es denselben zu einer Säure, die man insgemein Eßig nennet.

**ACETUM DESTILLATUM**, destillirter Eßig, wird also bereitet: R Aceti Vini optimi q. l. fülle damit eine gläserne oder irdene Cucurbit bis an den dritten Theil an, destillire es gradweise, aus dem Sande, anfänglich bey ganz gelindem Feuer, daß das Phlegma separiret werde, hernach mehre das Feuer allmählich, doch daß das Empyrevma verhütet werde, i. e. daß es nicht brandicht werde; den Spiritum ziehe ab zum innerlichen Gebrauch, das übrige treibe bey starckem Feuer bey nahe bis auf die Trockne, welches ein sehr scharfer, aber empyrevmatischer Spiritus Aceti ist.

**ACETUM VINI**, Weineßig: je besser der Wein, woraus er gemacht wird, je stärker ist der Eßig; er hat eine kühlende und anhaltende Kraft, treibet auch den Schweiß, und präserviret vor Fäulung, weswegen er auch gegen die Pest selbst gerühmet, und allerhand bezoardische Eßige in den Apotheken daraus gemacht werden, davon einiger zu gedencken, als:

**ACETUM BEZOARDICUM**, Bezoar-  
eßig, R Bacc. Lauri, Juniperi, ā ʒʒ. Radic. Angelic. Dictamn. alb. Enul. Oitruui, Pimpinell. Tormentill. Valerian. Vincentoxic. Zedoar. ā ʒvj. Folior. Rutæ hortens. Salv. Scord. Flor. Calendul. Lavendul. Melliss. Rosar. ana ʒʒ. Flaved. Cortic. Aurantior. Citri, Santal. citrin. ā ʒiij. Caryophyllor. Macis, Myrrhæ ā ʒij. Ligni Sassafras, ʒʒ. pulverisir alles gröblich, gieß Aceti Flor. Tunic. ʒiij. drauf, und laß es im wohlvermachten Gefäß also stehen.

**ACETUM CALENDULAE FLORUM**, Calendelblumeneßig, R Flor. Calendul. am klaren Tage gesammelt, und im Schatten getrocknet, q. v. gieße Weineßig q. l. darauf, laß es in der Sonnen stehen, bis

der Eßig gefärbet ist, gieß diesen Eßig auf frische Blumen. Also wird auch Acetum Rosarum (Rosens) Rutæ (Nautens) Flor. Sambuci, (Hollunderblüt) Flor. Tunic. (Nelckens) Cheir. (gelb Violens) Rubi Idæi, (Hindbeereßig) bereitet.

**ACETUM HYSTERICUM MYSICHTI**, Muttereßig, R Herb. Rutæ rec. exsicc. Gran. Chamæactes, ā ʒj. Gumm. Sagen. Galban. ā ʒʒ. Rad. Peucedan. Castor. ver. ā ʒij. Asæ fœtid. ʒj. Aceti Vini opt. q. l. laß es etliche Tage digeriren, dann filtrir und heb es auf; hat schöne Kraft wider die Mutterbeschwerung, Schwindel, Schlafsucht, inn- und äußerlich gebrauchet.

**ACETUM PURGANS PRAEVOTII**, Purgiereßig, R Tartar. crud. ʒʒ. gereinigter Senesblätter ʒiij. Zimmetrinde, Anis saamen ana ʒʒ. scharfen Weineßig ʒvj. in fundir es 24. Stunden, denn seihe es durch, und heb ihn auf zum Gebrauch.

**ACETUM SQUILLITICUM**, Meerzwiebeleßig, R die zwischen der äußern Schaaale und innern Marck steckenden Blättlein oder Schieferlein der Meerzwiebel q. v. schneide sie ganz klein, lege sie an die Sonne oder mäßige Wärme, daß sie welck werden, thue sie dann in eine gläserne Flasche, gieße guten Weineßig q. l. darauf, vermache das Glas wohl, und laß es digeriren, dann seihe ihn durch, und heb ihn auf.

**ACHATES, ACHATA**, ein in Flößen und in grossen Stücken brechender edler sehr harter Stein mit durchsichtigen Adern gemischt, welche in geraden oder krummen Linien, nach verschiedenen Winckeln laufen, und sonst allerhand schöne Figuren in sich haben, dahero von verschiedenen Mischungen, des Achates Nahmen veränderlich sind; Corall. Achates, der Sächsische Corallachat mit Chalcedon und rothen Jaspisadern. Sardachates, Achat mit Carniol